



pro mobil

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Virginia Möller

EINFACHER. KLARER. BARRIEREFREIER.

Das neue Pro Mobil-Logo

VERLEIHUNG RHEINLANDTALER „GESELLSCHAFT“

**Margit Benemann
erhält Auszeichnung**

Alles neu bei Pro Mobil

Im Jahr 2023 überreichte die ehemalige Geschäftsführerin, Frau Benemann, nach 41 Jahren engagierter Arbeit bei Pro Mobil, das Zepter an Frau Möller. Sie hat einen pädagogischen Hintergrund und freut sich darauf, Pro Mobil weiter voranzubringen. Wir haben einen Blick hinter die Kulissen geworfen und ihr ein paar spannende Fragen gestellt.

Wie sind Sie zu Pro Mobil gekommen und was motiviert Sie, Geschäftsführung des Unternehmens zu sein?

Mein Weg zu Pro Mobil begann bereits während meines Studiums durch die direkte Arbeit mit den Kunden. Nach dem erfolgreichen Abschluss meines Bachelors in „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ übernahm ich kommissarisch die Leitung des Ambulant unterstützten Wohnens. Diese Aufgabe ermöglichte mir frühzeitige Führungserfahrung und einen tiefen Einblick in die Anforderungen des sozialen Sektors.

Kurz darauf wurde ich Fachbereichsleitung für den gesamten Wohnverbund. In dieser Rolle konnte ich meine organisatorischen und strategischen Fähigkeiten weiterentwickeln und gemeinsam mit einem engagierten Team an der Weiterentwicklung unserer Angebote arbeiten.

Nach einer kurzen Auszeit als stellvertretende Geschäftsführung im Sauerland kehrte ich Mitte 2021 zu Pro Mobil zurück und übernahm die

Fachbereichsleitung des Assistenzdienstes. Am 01.01.2023 erfolgte schließlich ein entscheidender Schritt: der Eintritt in die Geschäftsführung. Dieser Meilenstein war für mich die Erfüllung eines lang gehegten Traums.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und darauf, meine Erfahrungen und meine Leidenschaft in die Weiterentwicklung von Pro Mobil einzubringen – mit dem Ziel, gemeinsam mit meinem Team die Zukunft aktiv zu gestalten und die Bedarfe der Menschen, die wir unterstützen, noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

Was macht Pro Mobil für Sie einzigartig?

Pro Mobil ist für mich einzigartig, weil ich mich mit den Werten und der Mission des Vereins voll identifiziere. Der Einsatz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, barrierefreies Wohnen und inklusive Arbeitsplätze entspricht genau meinen Überzeugungen. Es macht mich stolz, Teil einer Organisation



zu sein, die Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben ermöglicht.

Pro Mobil unterstützt unsere Kunden jeden Alters in den verschiedensten Bereichen, von der Großtagespflege bis hin zu unseren Wohnbereichen, in denen man sorglos alt werden kann. Darüber hinaus bieten wir ein breites Spektrum an Leistungen, wir haben unsere Kitas, die Wohnhäuser, unser Hotel und nicht zuletzt die vielen verschiedenen Beratungsangebote durch die KoKoBe, den Integrationsfachdienst und das KSL in Düsseldorf. In jedem Lebensbereich können unsere Kunden auf unsere Expertise zählen und dafür möchte auch ich stehen.

Ich schätze es sehr, durch meine Arbeit bei Pro Mobil etwas bewirken zu können. Die vielfältigen Aufgaben bieten nicht nur berufliche Herausforderungen, sondern bereichern mich auch persönlich. Es motiviert mich täglich, die Rechte unserer Kunden zu stärken – und dabei auch persönlich zu wachsen.

Welche Vision haben Sie für die Zukunft? Wo soll die Reise hingehen?

Für die Zukunft von Pro Mobil habe ich eine klare Vision: Ich möchte die Grundmauern des Unternehmens weiter festigen und meinen Fokus verstärkt auf die Bedarfe und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden legen, denn sie sind das Herzstück von Pro Mobil und entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg.

Ein zentrales Vorhaben ist die Einführung eines Tarifsystems (PTG), das fairere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen ermöglicht. Mit diesem Schritt strebe ich nicht nur eine gerechtere Entlohnung an, sondern auch eine gesteigerte Arbeitszufriedenheit. Wann dies genau erfolgen soll steht noch nicht fest.

Darüber hinaus möchte ich unsere internen Prozesse optimieren, um effizienter arbeiten zu können und die Qualität der Unterstützung weiter zu verbessern. Es ist mein Ziel, innovative Ansätze zu fördern und kontinuierlich nach Verbesserungen zu suchen, um den Bedarfen unserer Zielgruppe noch besser gerecht zu werden.

Meine Vision ist es, Pro Mobil als führende Institution im Bereich der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen zu etablieren und einen nachhaltigen positiven Einfluss auf ihre Lebensqualität und Selbstbestimmung auszuüben.

Was bereitet Ihnen besonders viel Freude bei Pro Mobil?

Was mir besonders viel Freude bei Pro Mobil bereitet, ist die

Möglichkeit, einen direkten positiven Einfluss auf das Leben der Menschen mit Behinderungen zu haben. Jeder Tag bietet neue Herausforderungen und Möglichkeiten, um Menschen zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude zu sehen, wie unsere Arbeit ihr Leben bereichert und verbessert. Darüber hinaus schätze ich das Team bei Pro Mobil sehr. Die Zusammenarbeit mit so engagierten und motivierten Mitarbeitenden ist inspirierend und macht die Arbeit zu einem echten Vergnügen. Es ist schön zu sehen, wie wir gemeinsam als Team wachsen und uns gegenseitig unterstützen, um unsere Ziele zu erreichen. Die positive Atmosphäre und der Zusammenhalt im Team sind für mich ein wichtiger Aspekt meiner Freude bei Pro Mobil.

Was zeichnet für Sie eine gute Führung aus?

Für mich zeichnet sich eine gute Führung durch mehrere Schlüsselfaktoren aus. Zunächst einmal ist es wichtig, dass eine gute Führungskraft über eine klare Vision und strategische Ziele verfügt und in der Lage ist, ihr Team motiviert und engagiert in Richtung dieser Ziele zu führen. Eine gute Führungskraft sollte auch Empathie und Verständnis für die Bedarfe und Anliegen ihrer Mitarbeitenden zeigen und in der Lage sein, ein unterstützendes und förderliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Offene Kommunikation, Transparenz und die Fähigkeit, Feedback konstruktiv anzunehmen und zu geben,

sind ebenfalls entscheidend für eine gute Führung. Darüber hinaus ist es wichtig, dass eine gute Führungskraft ihre Mitarbeitenden ermutigt, sich weiterzuentwickeln und zu wachsen, indem sie ihnen die nötigen Ressourcen und Unterstützung zur Verfügung stellt. Eine gute Führungskraft sollte auch ein Vorbild für ihre Mitarbeitenden sein und Werte wie Integrität, Respekt und Verantwortungsbewusstsein verkörpern. Insgesamt ist eine gute Führungskraft jemand, der sein Team inspiriert, unterstützt und befähigt, ihr Bestes zu geben und gemeinsam erfolgreich zu sein.

Wo sehen Sie Pro Mobil in fünf Jahren?

In 5 Jahren sehe ich Pro Mobil weiterhin als eine etablierte und respektierte Organisation, die einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen leistet. Wir werden weiterhin innovative Dienstleistungen entwickeln und ausbauen, um den sich wandelnden Bedarfen unserer Zielgruppe gerecht zu werden. Unsere Mitarbeitenden werden hochmotiviert und engagiert sein, und wir werden ein starkes und unterstützendes Team bilden, das gemeinsam an unserer Mission arbeitet. Insgesamt sehe ich Pro Mobil in 5 Jahren als einen Ort, an dem Menschen mit Behinderungen die Unterstützung und die Möglichkeiten finden, die sie benötigen, um ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zu führen und bei dem all unsere Mitarbeitenden sich wohl und wertgeschätzt fühlen.

Das neue Pro Mobil-Logo: Einfacher. Klarer. Barrierefreier.

Das Logo von Pro Mobil wurde seit Mitte der neunziger Jahre in der bekannten Form eingesetzt. Im Zuge einer Neugestaltung sollte das Logo leichter erfassbar – also barrierefreier – und den Anforderungen der heutigen Zeit gewappnet sein.

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung verliehen wir unserem Erscheinungsbild einen neuen Anstrich und präsentieren uns mit einem neuen Logo. In Zusammenarbeit mit Scheidsteger Medien wurde ein Logo erarbeitet, das schlicht und dennoch ausdrucksstark ist und einen Wiedererkennungswert hat. Hierbei hat die neue Geschäftsführung ihre ganz persönliche Note eingebracht, und das Ergebnis spricht für sich.

Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei natürlich erhalten geblieben, wenn auch in reduzierter Form: der Rollstuhl, das von Beginn an unverwechselbare Markenzeichen von Pro Mobil. Die Veränderung haben wir aus verschiedenen wichtigen Gründen vorgenommen: Um sicherzustellen, dass unser Logo barrierefrei ist, um eine optimale Darstellung in digitalen Medien zu gewährleisten, um besser auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe einzugehen und nicht zuletzt, um den Wandel, den auch unsere neuen Geschäftsführungen mit sich bringen, nach außen sichtbar zu machen.

Doch unser neues Logo ist mehr als nur ein grafisches Element – es ist ein Symbol für Inklusion, Unterstützung und Gemeinschaft. Mit seinen klaren Linien und lebendigen Farben strahlt es Dynamik, Kraft und Professionalität aus. Wir sind stolz darauf, Ihnen unser neues Logo präsentieren zu können, das unsere Werte und unsere Vision auf moderne und zeitgemäße Weise widerspiegelt und hoffen, dass es Ihnen genauso gut gefällt wie uns!

bis Mitte der
1990er Jahre



bis 2024



ab 2024



Verleihung Rheinlandtaler „Gesellschaft“

Mit großer Freude und Stolz möchten wir mitteilen, dass unsere ehemalige Geschäftsführerin Margit Benemann vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit dem Rheinlandtaler in der Kategorie „Gesellschaft“ ausgezeichnet wurde.

Diese besondere Auszeichnung würdigt ihr über vier Jahrzehnte währendes, herausragendes Engagement für die Rechte und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Frau Benemann setzte sich mit Herzblut, Weitsicht und unermüdlichem Einsatz für Inklusion, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung ein. Dies tat sie unter anderem in ihrer über 30-jährigen Tätigkeit im Landesvorstand des Landesverbands NRW für Körper- und Mehrfachbehin-

derte e.V.. Besonders jedoch bei Pro Mobil lebte sie aktiv diese Werte.

Ihr Wirken sorgte maßgeblich dafür, dass viele Strukturen und Angebote entstanden, die Menschen mit Behinderung heute zugutekommen. Ob im Bereich der beruflichen Integration, der barrierefreien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder der Förderung individueller Selbstbestimmung – sie war eine treibende Kraft, die bleibende Spuren hinterlässt. So wurden alle Wohnhäuser von Pro Mobil, die

inklusive Kindergärten sowie alle sozialen Dienste und das inklusive Hotel „Hotel Neues Pastorat“ von ihr initiiert, umgesetzt und begleitet.

Die Verleihung des Rheinlandtalers ist nicht nur eine persönliche Ehrung, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für das, was mit Engagement, Beharrlichkeit und Überzeugung erreicht werden kann. Wir danken Frau Benemann von Herzen für ihren langjährigen Einsatz und gratulieren ihr zu dieser verdienten Auszeichnung!

Dr. Rosemarie Osenberg

Vor 55 Jahren, in einer Zeit, in der das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderung noch in den Kinderschuhen steckte, rief Frau Dr. Rosemarie Osenberg mit weiteren Gründern unseren Verein ins Leben.

Ziel war es, die Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ihnen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Durch ihr unermüdliches Engagement und ihren starken Willen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, legte Frau Osenberg den Grundstein für das, was unseren Verein heute auszeichnet. Bis 1995 war sie Vorsitzende

von Pro Mobil und prägte den Verein mit ihren Ideen und ihrer Energie maßgeblich. Im Jahr 1989 wurde sie für ihre herausragenden Leistungen im sozialen Bereich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens ausgezeichnet. Über viele Jahre hinweg engagierte sie sich in verschiedenen Gremien, um die sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Auf ihre Initiative hin wurde auch der erste

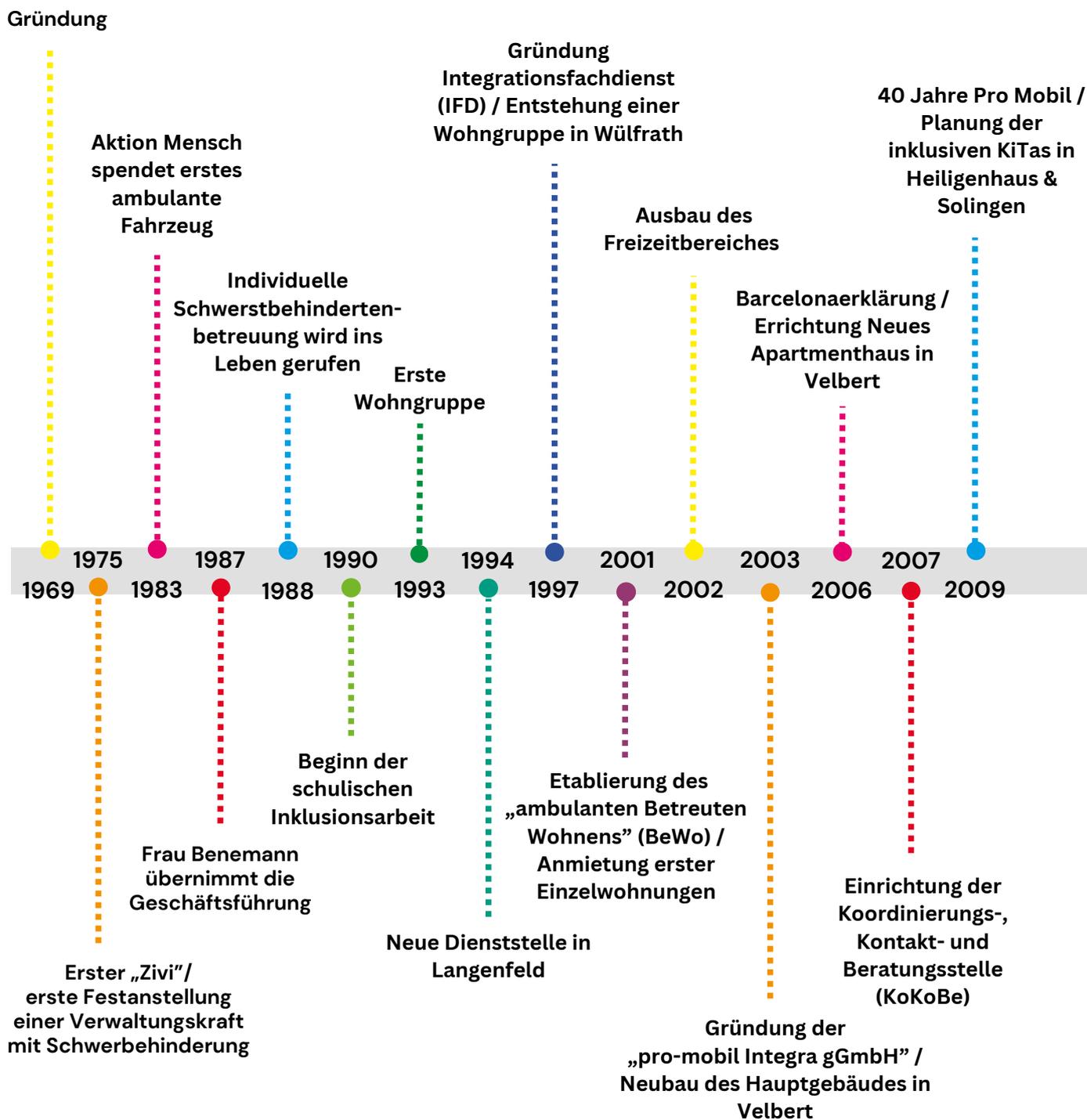
inklusive Kindergarten im Kreis Mettmann gegründet.

Im vergangenen Jahr erhielten wir die erschütternde Nachricht, dass Frau Dr. Rosemarie Osenberg leider von uns gegangen ist. Wir möchten uns in stiller Dankbarkeit an die Frau erinnern, deren Vision und Entschlossenheit all dies möglich gemacht haben. Mit ihrem Lebenswerk hat sie unzähligen Menschen Hoffnung geschenkt und ihre Lebensqualität verbessert.

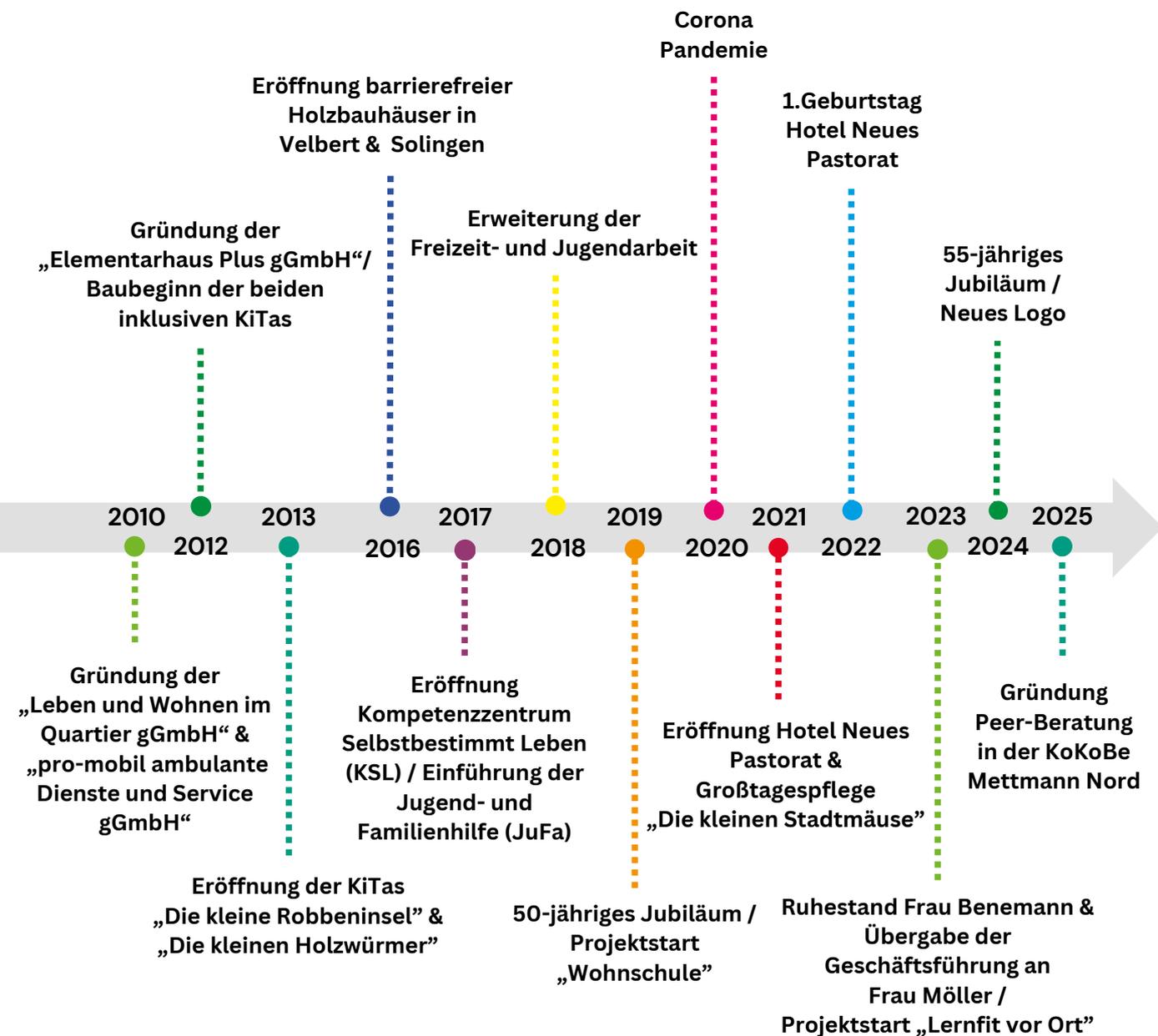
Pro Mobil

Wir leben Inklusion, seit über 55 Jahren

1969 wurde Pro Mobil als Verein für Menschen mit Behinderung gegründet. Er ist ein freier und unabhängiger Verein, der sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft einsetzt.



Heute bietet Pro Mobil e.V. und seine Tochtergesellschaften viele verschiedene Leistungen und Dienste für Menschen mit Unterstützungsbedarf an, die den Alltag erleichtern und ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen ermöglichen. Zudem ist er Arbeitgeber für mehr als 500 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung.



Barrierefreie Wohnprojekte von Pro Mobil

Pro Mobil hat im Moment zwei Bauprojekte in Velbert, um passenden Wohnraum für Menschen mit Behinderung zu schaffen.



An der Hohenzollernstraße entsteht ein modernes Mehrfamilienhaus. Es wird von der Tiefert Stiftung gebaut. Pro Mobil wird dort Wohnungen anmieten. Das Haus ist barrierefrei und rollstuhlgerecht. Es wird ein inklusives Wohnhaus – das bedeutet: Menschen mit und ohne Behinderung können dort zusammen wohnen.

Impressum

Herausgeber

Pro Mobil – Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

Am Alten Pastorat 2,
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 58223-0
info@pro-mobil.org

Texte

Pro Mobil e.V.

Fotos

Freepik (S. 1), Pro Mobil e.V.
Volker Wiciok (S. 2)

Gestaltung, Realisierung und Druck

Scheidsteger Medien,
Velbert

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wird in der Regel nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet. An dieser Stelle wird betont, dass alle männlichen, weiblichen und diversen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.



Das zweite Projekt ist in der Günther-Weisenborn-Straße. Dort wird ein Wohnhaus von Pro Mobil komplett saniert. Es wird so umgebaut, dass es barrierefrei ist und den neuesten Anforderungen entspricht. In dem Haus gibt es am Ende sieben moderne Wohnungen auf zwei Etagen.